Konzeption

Schulbetreuung der Wickerbach-Grundschule

JJ-Schulbetreuung
Wickerbach-Grundschule
Bremthalerstr. 39a
65207 Wiesbaden
Fon 06127 99297-40
Fax 06127 99297-41
E-Mail schulbetreuung-naurod@jj-ev.de
www.jj-ev.de

Träger:
Jugendberatung und Jugendhilfe e.V.

Gutleutstraße 160-164
60327 Frankfurt
<<Gemeinnütziger Verein>>
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015

Inhaltsangabe

1.Ganztagsbetreuung Wickerbach-Grundschule S. 4

1.1 Angebot
1.2 Betreuungs-Module S. 4
1.3 Betreuungs-Bausteine S. 5

2. Pädagogische Leitlinien S. 5

2.1 Verantwortung/Sicherheit S. 6
2.2 Individualität S. 6
2.3 Zugehörigkeit/Soziales Lernen S. 7
2.4 Wertschätzung/Achtsamkeit S. 7
2.5 Qualität S. 8

3. Pädagogisches Konzept S. 9

3.1 Teil-Offenes Konzept S. 9
3.2 Situations-Ansatz S. 9
3.3 Kreativität S. 10
3.4 Konstruktive Konfliktlösung S. 10
3.5 Bewegungsangebote S. 10

4. Zusammenarbeit Eltern/Erziehungspartner S. 11
4.1 Transparenz S. 11

5. Kooperationen
6. Strukturen S. 12
7. Arbeitsgemeinschaften S. 12
8. Ferienbetreuung S. 13
9. Gewaltprävention und Partizipation S. 13

1.Ganztagsbetreuung Wickerbach-Grundschule

Kontakt

Wickerbach-Grundschule
65207 Wiesbaden
Fon 06127 9929740
Fax 06127 9929741

E-Mail: schulbetreuung-naurod@jj-ev.de
www.jj-ev.de

1.1 Angebot

Das Betreuungsangebot der Wickerbach-Grundschule richtet sich an alle Kinder der Grundschule. Etwa 360 Kinder werden an der Grundschule unterrichtet.
Träger der Ganztagsbetreuung ist die Jugendberatung und Jugendhilfe e.V.
Im Zeitfenster von 11:30 – 17:00 Uhr umfasst das Betreuungsangebot:

- Ein warmes Mittagessen
- Hausaufgabenbetreuung
- Nachmittagsbetreuung in Gruppen mit max. 25 Kindern
- Ferienbetreuung in neun Wochen der hessischen Schulferien

Die Eltern haben die Möglichkeit, mit ihrer Modulwahl einen Betreuungsplatz bis 15 Uhr oder bis 17 Uhr an 5 Tagen die Woche zu buchen. Anmeldungen und Änderungen sind zum neuen Schuljahr und sofern es die Platzkapazität erlaubt bis zum 15. des Vormonats zum Monatsersten möglich.

1.2 Schulbetreuungs- Module

Schulbetreuungs-Module	Uhrzeiten
Modul 1	11:00–15:00 Uhr
Modul 2	11:00-17:00 Uhr

1.3 Betreuungsbausteine

Mittagessen
Das Mittagessen findet zu drei Zeiten im Essensraum statt. Das Mittagessen wird nach dem Cook&Chill-Verfahren zubereitet Die Essenszeiten sind in der Regel:
11:30 Uhr, 12:30 Uhr und 13:15 Uhr.

Hausaufgabenbetreuung
Die Hausaufgabenbetreuung findet im Gruppenverband montags bis donnerstags statt. Für diese Zeit wird ein Klassenraum aufgesucht.
Zeit: 14:00 Uhr – 14:45 Uhr.
Die Kinder werden bei der Erledigung ihrer Aufgaben unterstützt und zum selbstständigen Arbeiten angeleitet. Die Endkontrolle obliegt den Eltern.

Nachmittags- und Spätbetreuung
Die Kinder sind festen Betreuungsgruppen und Pädagogen zugeordnet und werden dort direkt nach Schulschluss in Empfang genommen. In den jeweiligen Räumen können die Kinder frei spielen, basteln oder an Kreativ- und Spielangeboten teilnehmen.

Ferienbetreuung
In neun Wochen der hessischen Schulferien wird eine Ferienbetreuung angeboten.
In dieser Zeit ist ein abwechslungsreiches und kindgerechtes Programm mit kreativen Angeboten, viel Bewegung, Sport und Ausflügen geplant.

2. Pädagogische Leitlinien

Im Betreuungsalltag sind unsere Werte für uns zielführend und richtungsweisend. Wir verstehen unsere Ziele als etwas, was täglich angestrebt und umgesetzt wird.

Verantwortung/Sicherheit

Individualität

Zugehörigkeit /Soziales Lernen

Wertschätzung/Achtsamkeit

Qualität

2.1 Verantwortung/Sicherheit

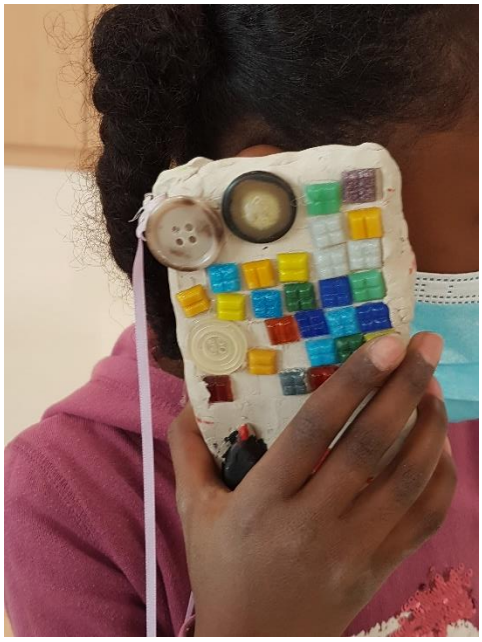
Indem die Kinder in unsere Obhut gegeben werden, übernehmen wir die Verantwortung für sie. Diese Aufgabe ist uns sehr wichtig und hat eine hohe Priorität.

Täglich kontrollieren wir anhand von Listen die Anwesenheit der Kinder.

Die Erziehungsberechtigten werden von der Einrichtung kontaktiert, sobald ein Kind nicht in der Betreuung erscheint, wie vorgesehen. Sollte ein Kind während der Betreuungszeit erkranken oder sich verletzen, werden die Erziehungsberechtigten benachrichtigt. Wir achten auf gesetzliche Vorschriften zur Hygiene, Unfallverhütung, Brandschutz und zur Ersten Hilfe.

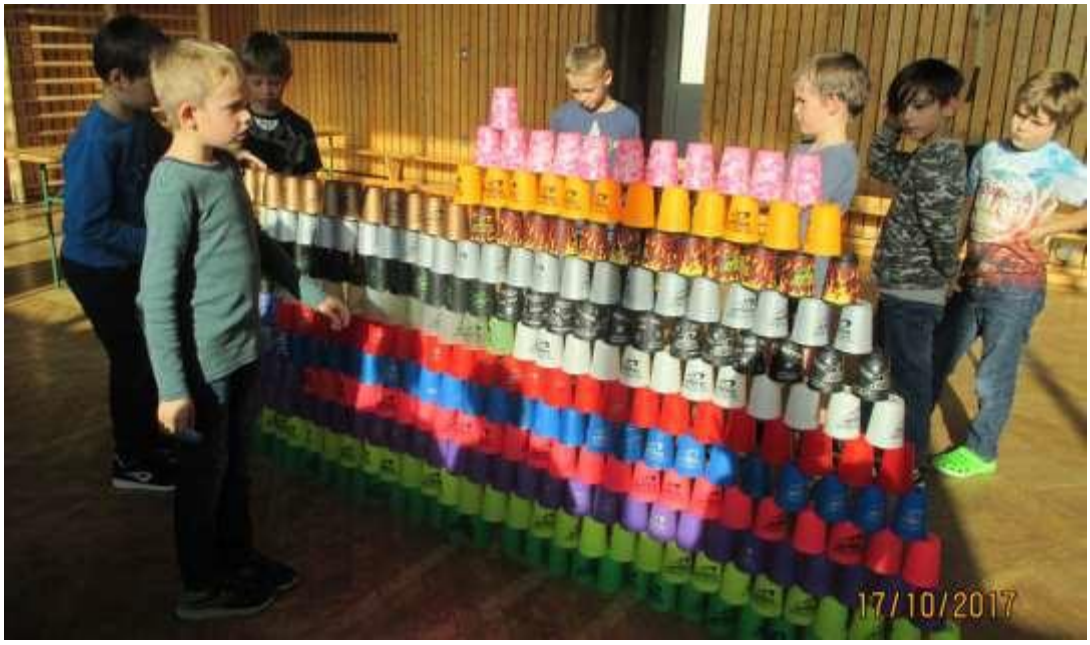
2.2 Individualität

Jedes einzelne Kind wird in seiner Einzigartigkeit und seinen persönlichen Bedarfen und Interessen wahrgenommen und gefördert. Wir bieten Kindern unterschiedlichste Spiel- und Bewegungsangebote, sowie ein breites Band an Bastel-
und Kreativmöglichkeiten So kann jedes Kind nach Tagesverfassung und persönlichen Vorlieben auswählen. Auch besprechen wir regelmäßig in unseren Team- und Supervisions-Sitzungen oder Konzepttagen, ob wir an den Bedarfen der Kinder ausgerichtet sind und Änderungen notwendig sind. Wir nehmen die Anliegen und Wünsche der Kinder ernst und beziehen sie mit ein.



2.3 Zugehörigkeit/Soziales Lernen

Gemeinschaft erleben ist ein zentraler Aspekt unserer pädagogischen Arbeit. Die Kinder sollen sich als positiver Teil einer Gemeinschaft erleben. Jedes Kind gehört einer festen Betreuungsgruppe an und kann vertrauensvolle Beziehungen und Bindungen entwickeln und so Geborgenheit erleben. Gesprächskreise in der Gruppe, sowie gemeinsame Spiele und Feiern, schaffen ein Gefühl der Gemeinschaft. Gesprächsrunden dienen außerdem dazu, gemeinschaftliche Entscheidungen zu treffen oder Konflikte ansprechen zu können und konstruktiv zu lösen.



2.4 Wertschätzung/Achtsamkeit

Gegenseitige Wertschätzung und ein respektvoller Umgang im Umgang miteinander und in unserem Pädagogischen Handeln sind unsere Leitlinien. Wir möchten eine Atmosphäre schaffen, in der die Kinder lernen, sich gegenseitig zu schätzen und zu respektieren. Die Kinder werden sensibilisiert für die Bedürfnisse anderer Kinder und wie man sich trotz aller Unterschiedlichkeit gegenseitig achten und schätzen kann.
Wir sind den Kindern zugewandt und offen für das, was sie mitbringen. Aus dem Mitgebrachten gestalten wir gemeinsam mit den Kindern ihre Zeit in der Betreuung.

Wir wünschen, dass die Kinder im Umgang miteinander lernen, die Grenzen des anderen zu akzeptieren, Toleranz zu üben, Fehler zu verzeihen und Konflikte auf gewaltfreie Art zu lösen.

2.5. Qualität

Qualität ist die Basis unserer Arbeit. Wir arbeiten kontinuierlich daran, einen guten Qualitätsstandard zu halten und weiterzuentwickeln. Die Mitarbeiter/Innen werden durch Fortbildungen, sowie Team-Supervision regelmäßig geschult. Die vom Amt für Soziale Arbeit angebotene jährliche Qualifizierungsmaßnahme sorgt für die entsprechende Grundqualifizierung der Mitarbeiter/-innen. Quartalsmäßige interne Audits sorgen für eine regelmäßige Überprüfung des Standards. Unser Angebot ist auf die Bedarfe der Familien ausgerichtet und breit gefächert, sodass wir den unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht werden können.
In jährlichen Abfragen wird die Kunden-Zufriedenheit evaluiert und auf Veränderungs-bedarf geprüft

Personal
Die Leitung der Betreuungseinrichtung ist eine Pädagogische Fachkraft. Sie ist verantwortlich für die Umsetzung eines professionellen Betreuungsstandards. Jede Betreuungsgruppe wird von einem Pädagogen geleitet, die eine Fachkraft ist oder eine Anerkennung als „Qualifizierte Grundschulbetreuerin“ hat.
Erworbenes Wissen aus fachlichen Fortbildungen wird von den Kollegen in den Team-Sitzungen vorgestellt und allen Mitarbeiter/-innen auf diese Weise ermöglicht neue Impulse und pädagogische Anregungen in die tägliche Arbeit übernehmen zu können.

Team-Supervision
In quartalsmäßigen Supervisions-Sitzungen für das Gesamtteam der Betreuung erfährt das Kollegenteam professionelle Unterstützung für die pädagogische Arbeit, mithilfe von Fallbesprechungen oder in der Auseinandersetzung mit spezifischen Themen.

Pädagogische Tage
Pädagogische Tage werden zwei- bis dreimal im Jahr mit allen Mitarbeitern der Betreuung abgehalten. Sie dienen dazu, am Pädagogischen Konzept zu arbeiten und Verbesserungen oder Veränderungen vorzunehmen.
Gemeinsam mit der Schule und den Lehrkräften werden zusätzlich Pädagogische Termine zur Entwicklung und professionellen Ausgestaltung eines multifunktionalen Schulkonzeptes veranstaltet.

Team-Sitzungen.
Einmal wöchentlich treffen sich die Gruppenleitungen mit der Leitung der Betreuung. Es werden aktuelle Informationen ausgetauscht und gemeinsame Strategien zu unterschiedlichen Themen/Inhalten der Betreuungseinrichtung und Gruppen erarbeitet. Auch werden Situationen oder besondere Bedarfe von Kindern reflektiert und Vorgehensweisen besprochen. Alle zwei Monatefindet eine große Dienstbesprechung statt.

Träger-Leitungsaustausch
Der Austausch mit dem Träger findet mit dem Koordinator für die Schulbetreuungs-Einrichtungen statt. Hier treffen sich alle Leitungen der Schulbetreuungseinrichtungen im Ablauf von 6 Wochen.

Raumgestaltung/Außengelände
Beim Gestalten der Einrichtung achten wir auf eine kindgerechte Ausstattung, sowie vielfältige Spiel- und Bastelmaterialien. Wir bieten eine Wohlfühl-Atmosphäre, durch bewusst abgegrenzte Spielecken, Ruhebereiche und Bewegungs- und Sportbereiche. Für den Außenbereich gibt es zusätzliche „Außen-Spielsachen- und Geräte, wie Bälle, Springseile, Stelzen, Roller.

3. Pädagogisches Konzept

3.1 Teil-Offenes Konzept

Die Betreuung arbeitet nach einem teil-offenen Konzept und situationsorientiert. Teil-Offen bedeutet, dass die Kinder einer der Betreuungsgruppen mit festen Bezugs-Personen zugeteilt sind. Darüber hinaus haben sie aber jederzeit die Möglichkeit, Kinder in anderen Gruppen zu besuchen, Kontakte zu intensivieren oder Angebote und Spielmöglichkeiten der anderen Gruppen oder in Funktionsräumen wahrzunehmen. Die feste Anbindung zu den Gruppen und Bezugspersonen gibt ihnen im großen Gefüge der Einrichtung den entsprechenden Halt und die nötige Sicherheit.

3.2. Situations-Ansatz

Nach einem Unterrichts- Vormittag in der Schule haben die Kinder „endlich frei“. Diese freie Zeit möchten wir den Kindern in der Betreuung bewusst offen und zur Selbstgestaltung lassen, als Ergänzung zum strukturierten Unterrichtsablauf am Vormittag. Im freien Spiel können die Kinder außerdem ihre Eindrücke und Erlebnisse vom Schul-Vormittag verarbeiten.

Wir bieten Hilfestellung für Kinder, die nur schwierig Anschluss finden und helfen beim Realisieren von Projekten, die die Kinder nicht allein schaffen. Wir greifen die Interessen der Kinder auf und nutzen deren natürliche Lernmotivation, indem wir auf Themen und Fragen der Kinder entsprechende Impuls- Angebote bieten.

Der situationsorientierte und offene Aspekt gibt dem Kind die Möglichkeit, sich selbst zu entwickeln. Es lernt, Verantwortung für die Gestaltung der eigenen Zeit zu übernehmen und findet zu wachsender Selbständigkeit und Selbstvertrauen.

3.3. Kreativität

Die Kinder haben die Möglichkeit, mit vielfältigen Materialien ihre Kreativität zu entfalten. Bastelmaterialien stehen für die Kinder auf den Gruppentischen und in den Regalen stets zur Verfügung. Neben der frei zur Verfügung stehenden Zeit bietet das Betreuungs-Personal zu festen Zeiten unterschiedliche Kreativ-Projekte an.

3.4 Konstruktive Konfliktlösung

Die Kinder lernen bei uns ihre eigene Meinung zu entwickeln und sich darin zu vertreten, aber auch auszuhalten, dass mein Gegenüber eine andere Meinung vertritt. Meinungsverschiedenheiten dürfen sein und sind völlig normal. Uns ist wichtig, dass die Kinder fair miteinander sprechen/umgehen und für alle Seiten akzeptable Lösungen oder Kompromisse finden. In angeleiteten Konflikt-Klärungsgesprächen lernen die Kinder sich gegenseitig zuzuhören und den Anderen ausreden zu lassen. Auch werden sie befähigt, die Sicht des Anderen einzunehmen, um dessen Handlung oder Reaktion besser verstehen zu können. Am Ende kann es eine Entschuldigung geben, eine Versöhnung oder eine Vereinbarung für den weiteren Umgang.

3.5 Bewegungsangebote

Wenn es die Wetterlage zulässt, geben wir den Kindern möglichst häufig die Gelegenheit, im Außengelände zu spielen. Bewegung ist ein wichtiger Faktor für eine gesunde körperliche und geistige Entwicklung. Sie schult die Grobmotorik und ist Grundlage für die Verknüpfung der beiden Hirnhälften, der kognitiven und kreativen Bereiche. Im Spiel draußen können die Kinder ihrem Bewegungsdrang nachgehen, toben, laut sein und Außenspielgeräte wie Roller, Springseile, etc benutzen. Ein angrenzender Bolzplatz wird gerne für Fußballspiele genutzt.

4. Zusammenarbeit mit Eltern/Erziehungspartnern

Der beratende Austausch zwischen Pädagogen und Eltern ist elementar, weil im Austausch miteinander eine gemeinsame verlässliche Ebene für das Kind geschaffen wird. Uns ist bewusst, dass die Eltern als primäre Bezugspersonen die wichtigsten Menschen im Leben des Kindes sind und seine Erziehung am meisten prägen. Im Austausch können Eltern und Pädagogen mit ihren unterschiedlichen Erfahrungen sich ergänzen und gegenseitig Anregungen geben.

4.1. Transparenz

Gerne möchten wir unser Schaffen in der Betreuung offenlegen, damit die Erziehungsberechtigten wissen, in welcher Form wir erzieherisch auf das Kind einwirken. Tür- und Angelgespräche, terminierte Elterngespräche oder eine Elterninformations-Veranstaltung sind Elemente, mit welchen wir Einblick in unsere Einrichtung geben Informationen weitergeben und Anliegen auf Augenhöhe beratend besprechen. Voraussetzung für Transparenz ist die Offenheit aller Beteiligten, gegenseitiges Vertrauen und eine wertschätzende Kommunikation.

Weiterhin informieren wir über den Betreuungsalltag durch:

- Foto-Ausstellungen von Aktionen mit den Kindern
- Foto-Ausstellungen von Ferien-Aktivitäten
- Elternbriefe
- Info-Tage für Neue Familien
- Eltern-Infoveranstaltung
- Eltern-Cafés

5. Kooperationen

Die Ganztagsbetreuung ist ein ganzheitliches Angebot in enger Kooperation mit der Schule, dem Amt für Soziale Arbeit, dem Förderverein der Wickerbach-Grundschule und der Stadt Wiesbaden, Amt für Soziale Arbeit.

Im Sinne einer positiven und ganzheitlichen Entwicklungsförderung der Kinder, ist ein kontinuierlicher Austausch zwischen den verschiedenen Kooperationspartnern unerlässlich. Die regelmäßige Kooperation gibt allen Beteiligten im Schul- und Betreuungsgeschehen Verlässlichkeit und ermöglicht den qualitativen pädagogischen Standard zu erhalten und kontinuierlich weiterzuentwickeln.

6. Strukturen

Die Anforderungen der verschiedenen Parteien an die Schulbetreuung erfordern einen klar strukturierten Ablauf und eine transparente Planung. Diese sind in Prozess--Beschreibungen festgehalten und werden regelmäßig an Konzept-Tagen und Team-Sitzungen auf Aktualität überprüft.
Der Tagesablauf gliedert sich in verschiedene Zeiten für das Mittagessen, die Erledigung der Hausaufgaben oder den Besuch einer AG. Diese Zeiten sind für jedes Kind und jeden Tag in den Tageslisten der Betreuungsgruppen festgehalten und die Pädagogen achten auf deren Einhaltung.
Ebenfalls ist in den Tageslisten aufgeführt, ob das Kind abgeholt wird oder ob es alleine nach Hause gehen darf und welche Personen abholberechtigt sind.
Für die Kinder entwickelt sich eine Alltagsstruktur, die Halt und Orientierung gibt. Sie lernen, Termine einzuhalten und im Alltag, neben Spiel und Freizeit, auch Pflichten oder Aufgaben wahrzunehmen.

Nach einem langen Schultag sind die Kinder aber auch erschöpft und ein zu viel an Terminen kann eine Belastung darstellen. Deshalb empfehlen wir den Erziehungsberechtigten auf eine ausgewogene Balance zwischen festen Terminen und frei zu gestaltender Zeit zu achten.

7. Arbeitsgemeinschaften

Der Förderverein der Wickerbach-Grundschule bietet im Nachmittagsbereich verschiedene Arbeitsgemeinschaften an, die von den Erziehungsberechtigten eingebucht werden können. An den AG-Angeboten können alle Schüler der Wickerbach-Grundschule teilnehmen. Die Kinder aus der Betreuung gehen nach Abschluss ihrer jeweiligen AG entweder zurück in die Betreuung oder werden von dort direkt abgeholt bzw. treten ihren Heimweg an.

8. Ferienbetreuung

In neun Wochen der hessischen Schulferien wird eine Ferienbetreuung angeboten.
Mit einem abwechslungsreichen, bunten Ferien-Programm.

9. Gewalt-Prävention und Partizipation

9.1 Gewaltprävention und Kinder-Streit-Schlichter

Zum Erlernen sozialer Kommunikationsformen und zur Prävention von Gewalt haben sich die Mitarbeiter/-innen der Betreuung und die Lehrerschaft mithilfe eines gemeinsamen Gewalt-Präventions-Projektes schulen lassen.
Um das Wissen auf die Kinder zu transferieren, bilden Mediatoren seit dem Schuljahr 2018/19 Schüler zum „**Kinder-Streitschlichter“** für die Schule aus.

9.2 Partizipation

Ein zentrales Anliegen, das sich durch alle Bereiche der Schulbetreuung zieht, ist die Partizipation der Kinder. Sie sollen teilhaben können an Entscheidungsprozessen, die ihren Alltag bestimmen und prägen.
Wir führen in allen Gruppen regelmäßig Kinderrunden durch, in denen Dinge und Anliegen ihres Alltages besprochen werden. Aktuelle Themen, anstehende Entscheidungen aber auch Konfliktsituationen werden gemeinsam besprochen, entschieden und gelöst
.
Die Betreuungsgruppen verstehen sich als soziale Gruppe, die gemeinsam und füreinander ein gutes Zusammenleben entwickelt. In der Gemeinschaft kann sich jeder Einzelne, entsprechend seinen Fähigkeiten, einbringen und die Gruppe und das Miteinander bereichern.

Das Betreuungsteam
Der Schulbetreuung JJ GB-Naurod

29.08.2019